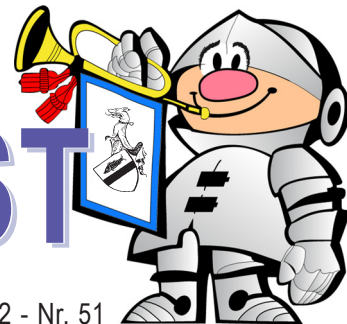




ZUR SACHE



Liebe Mitglieder,
wir leben in schwierigen Zeiten. Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Klimawandel und Klimakatastrophen, explodierende Energiepreise und Inflation - da fällt es schwer, optimistisch zu bleiben. Es gab in diesem Sommer glücklicherweise auch einige kleine Lichtblicke, so auch für unsere Gesellschaft. Mussten wir im Frühjahr unsere gerade erst frisch gekrönte Prinzessin Waltraud I. (Meyer) statt in eine schöne Karnevals-Session vorübergehend in eine Pause schicken, darf sie nun mit dem Segen unserer Dorfgemeinschaft ihre Amtszeit um ein weiteres Jahr verlängern.

Unser fast zweijähriger Winterschlaf im Vereinsleben endete wegen der nicht endenden Corona-Pandemie so ganz allmählich im Sommer. Unser Blasorchester konnte wieder proben, konzertieren und auftreten, unsere Tanzgruppen wieder trainieren. Mit dem Fest „Musik im Park“ feierten wir wieder mit Vereinsmitgliedern, Freunden und Bekannten. Gemeinsam mit dem Schäferhundeverein OG Fischenich trafen wir uns beim Waldfest.

Sollte uns Corona im Herbst nicht schon wieder wegen steigender Inzidenzen alles kaputt machen, veranstalten wir am 3. Dezember unseren Familienabend. Unser Blasorchester probt für das 30. Weihnachtskonzert am 18. Dezember 2022 (4. Advent) und hofft, das es diesmal im dritten Anlauf klappt.

Corona ist leider noch nicht vorbei. Rechts und links von uns klagen Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen: "Mich hat's erwischt, ich bin leider positiv." Daher kann ich uns nur raten: Bleibt einfach weiter vorsichtig!

Dirk Schwalbach
1. Vorsitzender



Blasmusik am Waldesrand

Beim Platzkonzert unseres Blasorchesters auf dem 2. Waldfest auf dem Gelände des Schäferhundevereins OG Fischenich stand diesmal nicht, wie angekündigt Gerd Außern am Dirigentenpult, sondern Michael Schumacher als Urlaubsvertretung. Schnell hatten sich die Musikerinnen und Musiker auf den erfahrenen Musikpädagogen eingestellt und machten richtig gute Blasmusik vom Feinsten, egal ob zünftige oder moderne Weisen gespielt wurden.

Veranstalter des gutbesuchten Festes waren die Platzherren und unsere Gesellschaft. Mitglieder beider Vereine, darunter der Vorsitzender Dirk Schwalbach und die Geschäftsführerin Jana Lesser, hatten die Veranstaltung vorbereitet, alles auf- und dann am Sonntag wieder abgebaut. Am Bier- und Getränkewagen arbeiteten bestens gelaunt der 1. Vorsitzende Frank Böhmer mit seinen Leuten, am Imbiss Ingrid Böhmer, Roswitha Minten, Erna Küster und Hannelore Rist, an der Bonkasse Franz-Josef Küster und Annelene Gatzweiler.

Nach dem abwechslungsreichen und schönen Platzkonzert unseres Blasorchesters brachte DJaggi, der 2. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Fischenich Guy Lagast, gute Laune auf den Platz am Waldesrand.

Unter den Gästen des Waldfestes waren auch zahlreiche amtierende oder desgnierte Tollitäten aus unseren Nachbarorten, darunter auch

das Gefolge unserer Fischenicher Prinzessin Waltraud I., die allerdings erkrankt fehlte und leider nicht mitfeiern konnte.

In einer Pause des Platzkonzertes gab es eine Scheckübergabe. Unser Vorsitzender Dirk Schwalbach überreichte, assistiert von Jana Lesser, an den Ratsherrn Rüdiger Winkler, 2. Vorsitzender des Hürther Partnerschaftsvereins (PVH), einen Scheck über 2.250 Euro (siehe Bild auf Seite 3).

Damit löste unsere Gesellschaft das Versprechen ein, den gesamten Überschuss aus dem Fest "Musik im Park" zur Hälfte an das Blasorchester Altenahr (siehe Bericht auf Seite 3) und an Peremyschlany, die ukrainische Partnerstadt von Hürth zu spenden.

Bürgermeister Dirk Breuer und Vertreter des PVH besuchten bereits die vom Krieg stark beschädigte Stadt und unterstützen die Menschen dort mit wöchentlichen LKW-Lieferungen und dringend benötigten Sachspenden. Da die Hürther derzeit aber etwas weniger spenden, ist der Scheck unserer Gesellschaft hoch willkommen, freute sich Rüdiger Winkler.

Er wies auf die die vom PVH gebaute und unterstützte Schule in der afrikanischen Partnerstadt Kabernet in Kenia hin, die wegen der sehr stark verteuerten Lebensmittel große Probleme hat, auch weiterhin die Schulspeisung zu finanzieren und dringend Spenden braucht. HG



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren allen unseren Geburtstagskindern, die einen "runden" Geburtstag feiern können, ganz ganz herzlich.

August

08.08.2022 70 Anni Andre
14.08.2022 60 Eva-Maria Klein

September

03.09.2022 80 Jan Hülsebusch
04.09.2022 80 Trudi Außem
11.09.2022 85 Günter Birkner
25.09.2022 91 Jakob Fumpfei
27.09.2022 65 Hans-Theo Außem

Oktober

07.10.2022 80 Franz-Josef Thomas
17.10.2022 50 Martin Cierpol

November

16.11.2022 70 Hans Zilliken
21.11.2022 60 Ralf Bohr

Dezember

11.12.2022 60 Annelene Gatzweiler
28.12.2022 50 Michael Kosinski

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag hier veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Gerne per Telefon 02233/41635 oder per E-Mail "helmut-goertz@gmx.de".

TERMINE DER KG

❖ Mitgliederversammlung

Do 27. Oktober 2022, 20 Uhr
Martinushaus

❖ Kranzniederlegung

Di 1. November 2022, 16 Uhr
Friedhof

❖ Familienabend

Sa 3. Dezember 2022, 16 Uhr
Aula Martinusschule

❖ 30. Weihnachtskonzert

So 18. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martinus

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.
1. Vorsitzender Dirk Schwalbach

Redaktion, Satz, Layout (ViSdP)

Helmut Görtz (HG), Tel. 0 22 33 / 4 16 35
E-mail: helmut-goertz@gmx.de

Fotos

Peter Zylajew, Thomas Rückert,
Aneta Thomas, Helmut Görtz u.a.

Herstellung

Druckerei Habeth, 0 22 33 / 6 43 56
50354 Hürth-Efferen, Otto-Hahn-Straße 12

"Dat mache mir schon!"

Abschied von Heinz Ohlrogge

Wir trauern um Heinz Ohlrogge, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Er war seit 1985 Mitglied unserer Gesellschaft und ebenfalls Mitglied der Prinzengarde Fischenich. Aber nicht nur seine Familie und die beiden Vereine, sondern ganz Fischenich und insbesondere auch der VfR Fischenich, haben einen sehr engagierten Mitbürger verloren. Er zeichnete sich aus durch ein ausgesprochen hilfreiches Wesen. Wenn man ihn brauchte, dann half er. Seine Hilfsbereitschaft galt aber nicht nur dem VfR und den beiden Fischenicher Karnevalsvereinen, sondern allen, die ihn ansprachen, ganz gleich ob Nachbarn, Freunde oder andere Vereine.

"Dat mache mir schon", lautete das Motto des Vaters von vier Kindern, Enkelkindern und Urenkeln. Sein Spitzname war "Pinella". Heinz Ohlrogge, dessen Hobbys der Karneval, Fußball, Darts und Motorsport waren, war allseits beliebt und geschätzt. Dirk Schwalbach, 1. Vorsitzender: „Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Frau und der gesamten Familie.“ Auf seinem letzten Weg wurde er von vielen Trauergästen, Fahnenabordnungen der Vereine und den Klängen unseres Blasorchesters begleitet. HG



Bild Peter Zylajew



Platzkonzert beim Familienfest

Die Dorfgemeinschaft Fischenich hatte zum "Familienfest mit Trödelmarkt" auf den Schulhof der Martinusschule eingeladen und viele Vereine, Organisationen und Trödler waren der Einladung gefolgt. Trotz sehr großer Hitze kamen den ganzen Tag über zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Schulhof, um Freunde und Bekannte zu treffen, etwas zu kaufen, zu essen oder zu trinken. Dazu gab es Livemusik von Trompeter Markus Rey, DJ Kai und anderen Gästen. Den musikalischen Schlußpunkt setzte dann das Blasorchester unserer Gesellschaft unter Leitung von Gerd Außem. Man merkte unseren Musikerinnen und Musikern an, dass sie nach der langen Coronapause richtig große Lust und Spaß hatten, zünftige Blasmusik zu machen. HG



Spendenscheck in Altenahr überreicht



Bilder Thomas Rückert

Das Blasorchester Altenahr feierte vor ein paar Wochen ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 70 und 1 Jahr besteht dieser Musikverein, der in der großen Flutkatastrophe im Jahr 2021 alles verloren hat und über Nacht vor dem Nichts stand. Da war an der Ahr verständlicherweise niemandem nach Feiern zumute.

Bei den jetzt ein Jahr später nachgeholten Jubiläumsfeierlichkeiten des Blasorchesters Altenahr war unter den Gästen auch eine Abordnung aus Fischenich mit unserem 1. Vorsitzenden Dirk Schwalbach, begleitet von Norbert und Gerda Aretz, Jana Lesser sowie Petra und Thomas Rückert. Im Gepäck hatte unsere Blau-Weiße-Delegation einen Spendenscheck über 2.250 Euro, den sie auf der Konzertbühne Wolfgang Mönch, dem 1. Vorsitzenden des Blasorchester Altenahr, überreichte.

Das nach einer zweijährigen Coronapause auf dem Fischenicher Rosellenplatz durchgeführte Fest „Musik im Park“ hatte unter dem Motto gestanden „Anderen Menschen Gutes tun, tut gut“. Unser 1. Vorsitzender hatte in Anwesenheit von Lisa Fuhrmann und Philipp Bertram von der Ahr angekündigt, den gesamten Erlös je zu Hälfte an das Blasorchester Altenahr und an Peremyschljanj, die ukrainische Partnerstadt von Hürth, zu spenden.

Das Blasorchester Altenahr hat bei der Flutkatastrophe viele Instrumente, Notenständer, Schränke mit Noten und Uniformen sowie das komplette Elektronikequipment und eine kleine Bargeldkasse verloren. Auch ihr Probenraum war nicht mehr zu retten und musste abgerissen werden.

Zahlreiche Musikgruppen aus nah und fern zeigten sich solidarisch und unterstützten das Blasorchester von der Ahr. Nun half auch unsere KG mit einer namhaften Spende und erhielt als kleines Dankeschön eine Flasche mit hochprozentigem „Ansatzwasser für besseren Ansatz und ausdauerndes Blasen“. HG

Scheckübergabe auf dem Waldfest



Dirk Schwalbach überreichte auf dem Waldfest an Rüdiger Winkler vom Partnerschaftsverein einen Scheck zu Gunsten von Peremyschljanj, der ukrainische Partnerstadt von Hürth.



Weltpremiere beim Pfarrfest in Fischenich

Das gab es noch nie:
Ein Musikstück für Didgeridoo und Blasorchester



Beim diesjährigen Pfarrfest in der kath. Pfarrgemeinde St. Martinus Fischenich gab es eine ungewöhnliche Premiere: Das Musikstück mit dem Titel "Free" für Didgeridoo in Db und Blasorchester erlebte seine Welturaufführung. Gerd Außem hatte den Solotrompeter und Komponisten Matthias Heßeler, seinen früheren Kameraden beim Musikkorps der Bundeswehr, gebeten, ein Musikstück für Didgeridoo und Blasorchester zu schreiben.

Trotz weltweiter Suche hatte Gerd Außem bei keinem Verlag ein Musikstück für Didgeridoo und sinfonisches Blasorchester gefunden. Es gab einfach keines. So rief er Matthias Heßeler an, inzwischen Nachfolger von Helmut Blödgen in dessen Orchester, und bat ihn, ein Stück für diese ungewöhnliche Besetzung zu komponieren. Gesagt, getan und nun hatte das Werk auf dem Fischenicher Pfarrfest Premiere und wurde zum allerersten Mal öffentlich gespielt.

Wie kam es hierzu? Der 41-jährige Tierpfleger Lars Thieme, der in unserem Blasorchester ansonsten Trompete spielt, hat bei einem Kurs der Volkshochschule Köln ein Didgeridoo aus Birkenholz selbst gebaut und auch spielen gelernt. Da entstand gemeinsam mit Gerd Außem die Idee, ein Musikstück für Blasorchester und Didgeridoo, seit über 40.000 Jahren das traditionelle Musikinstrument der australischen Aborigines, zu spielen.

Durch eine Kombination von Mundbewegungen, Atemtechnik und Stimmeffekten entsteht auf diesem großen Instrument, meist aus Eukalyptusholz, ein Grundton, dem tiefsten spielbaren Ton, der nur leicht variiert und überblasen werden kann.

Das Didgeridoo steht den Blasinstrumenten nahe, weil die Lippen der Tonerzeugung und die Röhre als Verstärker dienen. Im 20. Jahrhundert wurde das Didgeridoo in der New-Age-

Musik populärer und auch im Techno-, Pop- und Dance-Bereich gespielt.

Das Musikstück "Free" beginnt mit einem Solopart für das Didgeridoo, dann kommen die verschiedenen Instrumentengruppen des Orchesters hinzu. Gemeinsam und solistisch entwickelt sich das Musikstück rhythmisch und harmonisch immer weiter, steigert sich, wird wieder ruhig, dann auch mal drängend, dann wieder solistisch und endet dann entspannt. Man hört zu, ist fasziniert, wie gut dieses archaische Instrument und das Blasorchester zusammen passen und fragt sich bedauernd: Ist dieses spannende Musikstück schon zu Ende?

Gerd Außem: "Dem Komponisten Matthias Heßeler, der einfühlsam und voller Ideen in die musikalischen Möglichkeiten eines Didgeridoo in Verbindung mit einem Blasorchester ein schönes und einmaliges Musikstück geschrieben hat, ist ein richtig großer Wurf gelungen." HG



Kaiserwetter auf dem Rosellenplatz

Petrus meinte es richtig gut. Und so herrschte bestes Kaiserwetter und fröhliche Volksfeststimmung am Wochenende beim gut besuchten zweitägigen Fest "Musik im Park" mit neun Stunden Livemusik auf dem "lauschigen Rosellenplatz", wie der Kölner Stadtanzeiger schrieb, .

Nach zweijähriger Corona-Pause hatte unsere KG mit ihrem Vorsitzenden Dirk Schwalbach ein Programm auf die Beine gestellt, das keine Wünsche offen ließ. Mit einem dreistündigen Konzert unter dem Motto "So schön ist Blasmusik" eröffnete unser Blasorchester unter Leitung von Gerd Außem das Fest und bot einen bunten und abwechslungsreichen Querschnitt durch das breitgefächerte Repertoire. Mit ihrem blitzsauberen und ebenso rhythmisch-präzisen Spiel legten die Amateure mit Schwung und Spielfreude wieder einmal ein hohes musikalisches Niveau an den Tag, lobte der Kölner Stadt-Anzeiger.

Am Sonntagmorgen begann der zweite Tag des Festes mit einem Kath. Wortgottesdienst, den der Diakon Willibert Pauels, vielen im Karneval als "Ne Bergische Jung" bekannt, unterstützt von unserem Blasorchester, gestaltete.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher erlebten einen Gottesdienst, der ebenso nachdenklich, wie rheinisch-fröhlich, ernst und fromm die Gläubigen begeisterte.

Willibert Pauels freute sich über den guten Besuch, die schöne Atmosphäre auf dem Rosellenplatz und fand lobende Worte für unser Blasorchester.

Dazu gefällt es ihm, ein Fest mit einem Gottesdienst zu beginnen: "Ihrz bedde, dann suffel!"

Mit viel Musik für jeden Geschmack ging es dann weiter. Der 1. Shantychor Rhenania Hürth sang, dirigiert von Christine Maubach, Seemannslieder. Danach spielten zwei Formationen der städtischen Josef-Metternich-Musikschule: Erst das Jugendorchester "KidsBrass", unter Michael Schumacher, dem neuen Leiter der Hürther Musikschule, dann die Ü50 Rockband "Silverstripe", geleitet von Ralph Winter, ehemaliger Schlagzeuger der Bundeswehr-Bigband, der auch an der Musikschule unterrichtet. Mike Pesch, der Enkel des legendären Kapellmeisters Peter Pesch, leitete die Gruppe "Hürth Brass", die mit ihrem Spiel das Publikum erfreute und bestens unterhielt.



Zum Abschluss spielte unser Blasorchester noch einmal richtig zünftig auf. Das gut zweistündige, wieder sehr abwechslungsreiche Platzkonzert startete mit dem Musikstück "Viribus unitis", auf deutsch "Mit vereinten Kräften", dem Vereinsmotto unserer Gesellschaft mit ihren verschiedenen Musik- und Tanzgruppen.

Für die Kinder gab es eine Hüpfburg, ein Glücksrad und einiges mehr, gegen den Hunger und den Durst Grillspezialitäten, Fritten sowie Getränke und am Sonntagnachmittag Kaffee und selbstgebackenen leckeren Kuchen.

Unser Fest "Musik im Park" stand in diesem Jahr unter dem Motto "Anderen Menschen Gutes tun, tut gut". Der Erlös der Kollekte sowie vom gesamten Fest soll zu gleichen Teilen an das Blasorchester Altenahr, welches durch die Flutkatastrophe im vergangenen Jahr alles verloren hat, sowie an die Hürther Partnerstadt Peremyschljany in der Ukraine gespendet werden. Aus Solidarität zu diesem Land hatte unser Blasorchester am Samstagabend die Ukrainische Nationalhymne gespielt. Die Noten hierzu hatte Gerd Außem erst kurz zuvor besorgen können.

Unser 1. Vorsitzender Dirk Schwalbach zeigte sich nach der gelungenen Veranstaltung sehr zufrieden: "Mein großer Dank geht an die Helferinnen und Helfer, die beim Aufbau, beim Fest selber und auch danach beim Abbau geholfen haben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnten wir solche Veranstaltungen nicht durchführen." HG

Bilder vom Fest Musik im Park



Geschäftsbericht

vom 28. April 2022

MITGLIEDERSTATISTIK

Mitglieder insgesamt	249
Aktive	95
Inaktive (fördernde)	134
Zugänge	1
Abgänge	3
Sterbefälle	0
Vorstand	6
Jugendvorstand	7
Blasorchester	39
Tanzcorps	9
Senat	7
Kinder- und Jugendtanzcorps	22
Nachwuchsorchester	11
Musikschule	11
Kunos Freunde	20

Stand 28. April 2022

Liebe Mitglieder,

ich freue mich, dass wir uns heute endlich wieder „live“ sehen können und möchte Euch hier einen kurzen Rückblick über unsere Vereinsaktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres geben.

Wie auch im letzten Jahr kann leider von einem wirklichen „Geschäftsbericht“ nicht die Rede sein, da die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen uns weiterhin fest im Griff hatten. Veranstaltungen, Versammlungen, Probenarbeiten und Zusammenkünfte waren zum Schutze aller Mitglieder und Freunde abgesagt worden oder nur eingeschränkt durchführbar.

So gibt es diesem Jahr leider auch keinen Rückblick auf einen gemütlichen Familienabend, ein besinnliches Weihnachtskonzert oder eine fröhliche Karnevalssession.

Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben – und so blicken wir zuversichtlich in die nahe

Zukunft. Die Zeichen stehen gut, dass der kommende Familienabend, das Weihnachtskonzert und unser geliebter Karneval wieder stattfinden können und deshalb schauen wir von nun an lieber nach vorn als zurück.

Zum Abschluss des Geschäftsberichts noch ein wenig Vereinsstatistik: In diesem Geschäftsjahr tagte der Vorstand zwölf- und der Beirat einmal. Die Mitgliederentwicklung ist in nebenstehender Übersicht aufgeführt.

Ich bedanke mich im Namen des gesamten Vorstandes für Euer Engagement für die KG Blau-Weiß Fischenich und beende meinen Geschäftsbericht mit unserem Vereinsmotto:

"Viribus Unitis"

(Mit vereinten Kräften)

Jana Lesser
Geschäftsführerin



Platzkonzert mit Karnevalsklängen

Weil der Straßenkarneval auch in diesen Jahr aus den bekannten Gründen ausfallen musste, hatte der Vorstand unserer Gesellschaft als Trostpflaster für die Fischenicher am Sonntagmorgen einen karnevalistisch-musikalischen Gruß organisiert. Das Blasorchester konzertierte vor dem Haus Hülsenbusch und spielte kölsche Töne. Vor dem Gebäude der Volksbank gab es an einem Stand Kaffee, Werbung für die KG und ihre Gruppen sowie kleine Präsente.

Doch dann die Überraschung: Obwohl überwiegend nur durch Mund-zu-Mund-Propa-

ganda für diese Open-Air-Veranstaltung am Karnevalssonntag gewonnen worden war, war halb Fischenich auf den Beinen und lauschte den Karnevalsklängen. Viele hatten einen bunten Schal an oder sich ein wenig kostümiert. Die Stimmung war fröhlich, aber nicht ausgelassen. Es wurde auch ein wenig geschunkelt und gelegentlich sogar mitgesungen.

Ein wenig traurig aber schaute unsere Prinzessin Waltraud I. (Meyer) in den strahlend blauen Himmel. Sie bei diesem herrlichen Wetter beim stimmungsvollen Karnevalszug am Sonn-

tagnachmittag als Tollität feiern lassen, das hätte ein unvergesslicher Tag und die Krönung ihrer Session werden können!

Vielleicht ist im nächsten Jahr aber auch so schönes Wetter und beim Karnevalszug durch Fischenich ist unsere Prinzessin dabei, denn ihre Amtszeit wurde um ein Jahr verlängert.

Unser Vorstand hatte viel Arbeit investiert, um den Fischenichern trotz schwieriger Zeiten ein klein wenig Karnevalsstimmung zu vermitteln. Durch den unerwartet sehr regen Zulauf wurden sie für ihre Mühen belohnt. HG



Unser 30. Weihnachtskonzert

Wegen der Corona-Pandemie ist unser 30. Weihnachtskonzert, welches im Jahr 2020 stattfinden sollte, bereits zweimal ausgefallen. Wenn uns Corona nicht schon wieder einen Strich durch die Rechnung macht, möchten wir das Jubiläumskonzert nun am 4. Adventsonntag, 18. Dezember 2022, um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Martinus veranstalten.

Auch das allererste Weihnachtskonzert veranstaltete unser Blasorchester im Jahr 1990 in unserer Fischenicher Pfarrkirche. Bis auf zwei Ausnahmen hat das Blasorchester die stets sehr gut besuchten und hoch gelobten Weihnachtskonzerte mit Melodien aus aller Welt in katholischen Kirchen veranstaltet.

1996 fand das Weihnachtskonzert in der Sporthalle des Bundessprachenamtes in Hermülheim statt und im Jahr 1998 im Feierabendhaus zu Knapsack.

Weitere Weihnachtskonzerte wurden in St. Wendelinus, Berrenrath (2), in St. Dionysius, Gleuel (1) und in St. Katharina, Alt-Hürth (2) veranstaltet. Zwischen diesen Ausflügen in die Nachbargemeinden spielte das Blasorchester aber immer wieder besonders gerne bei uns in Fischenich.

In unserer Pfarrkirche gefiel es unseren Musikern am besten: wegen der guten Akustik, dem Platz für das Orchester und der Zahl der Sitzplätze. Deshalb wurden die Weihnachtskonzerte ab 2005 nur noch in St. Martinus zu Fischenich durchgeführt.

Dirigenten waren von 1990 bis 2001 Franz Außem, von 2002 bis 2003 Peter Züll und seit 2004 Gerd Außem.

Alle Dirigenten schafften es jedes Jahr aufs Neue, mit wunderbaren Programmen und musikalischen Highlights unser treues Publikum zu begeistern.

"Wenn wir auf dem Weihnachtskonzert der Fischenicher Blau-Weißen waren, dann ist für uns Weihnachten", sagen viele Konzertbesucher.

Am häufigsten, nämlich 18 mal, wurde das große Weihnachtslieder-Potpourri „In heil'ger Nacht“ aufgeführt, gefolgt von „White Christmas“ (13 x), dem Medley „Fröhliche Weihnacht überall“ (12 x), der „Jingle Bells Rhapsody“ (12 x), der „Christmas Suite“ (12 x), der „Böhmischen Weihnacht“ (11 x) und der „Bergweihnacht“ (9 x).



Viele weihnachtliche Musikstücke (41) wurden einstudiert, aber dann nur einmal gespielt. Insgesamt umfasst das gesamte sehr umfangreiche weihnachtliche Repertoire 89 Musikstücke - vom großen Potpourri bis zum Lied oder Choral. Hinzu kommen auch noch von Franz Außem arrangierte Notenhefte mit Martinsliedern sowie mit Advents- und Weihnachtsliedern.

Darüber hinaus hat das Blasorchester bei den Weihnachtskonzerten auch oft sehr schöne andere konzertante Werke (29) gespielt, die gut zur Weihnachtszeit passen, wie das beliebte „Drei Nüsse für Aschenbrödel“, „Trumpet Tune“, die „Petersburger Schlittenfahrt“, „Szenen aus der Nußknacker-Suite“ oder „Winterwunder“, ein Solo komponiert und gespielt vom Armin Brückmann, Posaunist und Keyboarder im Blasorchester.

Neue Trainerin

Steffi Hilgers, die bisherige Trainerin unseres Kinder- und Jugendtanzcorps, wurde beim letzten Training vom Vorsitzenden Dirk Schwalbach mit großem Dank und einem Blumenstrauß verabschiedet. Nachfolgerin und neue Trainerin unserer Nachwuchstruppen ist nun Angelika Nürnberg, die ab Donnerstag, den 25. August das Training leitet.

Es gibt dazu noch eine weitere Änderung: Das Training der Kinder und Jugendlichen findet ab sofort nicht mehr im Schützenheim, sondern im Martinushaus statt. Dirk Schwalbach: "Wir danken unseren Vereinsfreunden, dem Schützenverein, in deren Räume unser Kinder- und Jugendtanzcorps viele Jahre lang trainieren durfte, ganz herzlich." HG

Trainingszeiten

Kinder- und Jugendtanzcorps

Donnerstag 17 - 19 Uhr
Martinushaus, Hürth-Fischenich

17 Uhr Kindertanzcorps
(Kinder, die mindestens 6 Jahre alt sind)

18 Uhr Jugendtanzcorps
(Kinder, die mindestens 10 Jahre alt sind)

Trainerin
Angelika Nürnberg

Leiterin / Ansprechpartnerin
Diana Ermer (01 57 / 72 54 92 75)

Dank an die Kreissparkasse Köln

Wir danken der Kreissparkasse Köln für eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Dirk Schwalbach, unser 1. Vorsitzender: "Die Zuwendung aus Mitteln des PS-Sparen können wir für unsere Kinder- und Jugendarbeit richtig gut gebrauchen."

Die Arbeit in unseren Tanzgruppen und im Blasorchester hat durch die Coronakrise und den damit verbundenen Einschränkungen in der Probenarbeit, aber auch durch die fehlenden Honorare bei Auftritten, Sitzungen und Konzerten erheblich gelitten. Diese Einnahmen fehlen in unserer Vereinskasse, denn die Ausgaben laufen ja weiter.

HG

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Aktuelle Informationen, Fotos, Berichte und Termine, sowie alle Ausgaben der Husarenpost, Historisches, Adressen und vieles mehr findet man auf unseren Internetseiten. Reinschauen lohnt sich!